



Sitz: Wien, VII., Neubaugürtel 24-26.

Die Mitteilungen erscheinen am 1. jeden Monats und werden nur an Mitglieder abgegeben. Einschreibgebühr 1 K., Jahresbeitrag 5 K. 20 h. Die Mitglieder haben für ihre entomologischen Anzeigen jährlich 125 Zeilen frei.

In allen Vereinsangelegenheiten wende man sich an den Obmann Friedrich Harmuth, Wien IX., Liechtensteinstr. 82

Alle redaktionellen Zuschriften und Originalbeiträge sind an Em. Kysela, Wien XX., Pasettistr. 27, zu richten.

In allen Tauschangelegenheiten beliebe man sich an den Tauschleiter J. Prammer, Wien VII., Burggasse 18 zu wenden.

Der Nachdruck aus den Mitteilungen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Fritz Hoffmann, Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. — Em. Kysela, Entomologische Excursionen. (Fortsetzung). — Literaturbericht. — Vereinsnachrichten. — Inserate.

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908.

Von Fritz Hoffmann in Krieglach, Steiermark.

(Schluß).

Juli.

2. Am elektrischen Lichte erscheinen zahlreiche *Plusia pulchrina* Hw., darunter auch die ab. *percontatrix* Auriv. Viele Plusienraupen bewohnt eine winzig kleine Wespe (*Encyrtus truncatellus* Mr.) sie ist schwarz, blauschillernd mit gelbbraunen Füßen, kaum 1^m lang, mit spitz zulaufendem Abdomen, großem Kopfe und lebhaft irisierenden Flügeln, ich zählte in einer Raupe der *Plusia moneta* F. und *pulchrina* Hw. je 450 Stück in einer Raupe. Prof. Dr. F. C. U. de Meyere-Hilversum, Holland schrieb mir, man wäre in diesem Falle bekanntlich der Ansicht, daß sich aus einem und demselben Eie mehrere Embryonen entwickeln. (Determination meiner gezogenen Schmarotzer durch Güte des Herrn Prof. Dr. Rudow, Naumburg a/S.)

3. Es schlüpfen *Tephroclystia tenuiata* Hb., welche ich zusammen mit Xanthienraupen züchtete, sie wurden im Frühjahr mit den Blüten von *Salix caprea* L. eingetragen.

5. Auf den östlichen Abhängen des Reitings (2215 m) bei Trofaiach fand ich unter anderen gewöhnlichen Arten manches Bessere; so saß an einem Erdbeerblatte am Boden eine *Plusia jota* ab. *percontationis* Tr., genau in der Lage, (nämlich auf einem wagrechten Blatte sitzend), wie *Plusia variabilis* Piller oder *aemula* Hb. Ich beobachtete eine Copula zwischen *Colias hyale* L. ♂ und *phicomone* Esp. ♀. In einer Seehöhe von 1700—1800 m. fanden sich *Gnophos myrtillata* Thnbg., *glaucinaria* Hb., *Chrysophanus dorilis* v. *subalpina* Spr. und ein ♀ der *Diacrisia sanio* L.

6. Ausbeute eines Lichtfanges bei Krieglach: ein reines ♂ der *Trachea atriplicis* ab. *immaculata* Slevogt (ganz ohne Zahnleck, verwaschen gezeichnet), ferner *Tephroclystia absinthiata* Cl., *actaeata* Walderdorff, *succenturiata* v. *subulvata* Hw. und *Acidalia bisetata* Hufn. (*Acidalien* sind im Mürtale selten an Arten, hingegen Larentien fast alle heimischen vertreten, wohl wegen des überall feuchten Bodens, bezw. Klimas, denn *Acidalien* lieben trockenen Boden, Larentien feuchten.) Es schlüpfen zahlreiche Rp. eines am Köder erbeuteten ♀ der *Grammesia trigrammica* ab. *bilinea* Hb.

12. Partie auf den Reichenstein bei Vordernberg, Unter verschiedenen gefangenen Arten nenne ich: *Parnassius delius* v. *styriacus* Fruhst; *Larentia munitata* Hb., *Psodos coracina* Esp., *Scoparia valesialis* ab. *octonella* Z., *Erebina eriphyle* Frr. etc.

15. Ich beobachtete, wie ein Roitschwänzchen (*Eriothacus* sp.) eine fliegende *Callimorpha dominula* L. verfolgte und den Falter trotz seiner «Schrecktarben» am Dache eines Hauses verzehrte. Dagegen konnte ich einmal bemerken, wie Haushühner Falter von *Vanessa antiopa* L., welchen ich die Freiheit gab und die sich auf den Boden setzten, sowohl in geöffnetem als zusammengeklapptem Flügelzustande der Falter neugierig umkreisten aber nicht anrührten; das Gegenteil beschreibt Dr. Trost, (Naturw. Verein für Steiermark 1903), er war Zeuge, wie Haushühner in einen am Boden liegenden Falter von *Saturnia pyri* Schiff. trotz dessen abschreckend sein sollenden Augenflecken einhieben.

18. Von *Silene inflata* Sm. klopfte ich in einen Schirm, indem ich den Busch am Boden ober den Wurzeln zusammenfasste und schüttelte, nur eine einzige Raupe der *Dianthoecia carpophaga* Bkh. eine Methode, die in Brünn (Zwittaufer) hunderte von Raupen lieferte.

20.—26. Sammelpartie nach Heiligenblut (S. Bericht zur Lepidopterenfauna des Glocknergebietes, XIX. Jahrgang des Wiener entom. Vereines 1908.)

27. Heute flogen bei warmem Wetter und dito. Regen eine Menge Falter an den elektrischen Bogenlampen des Ortes, ich beobachtete hierbei, daß die Fledermäuse, welche sonst allabendlich zu zwei bis vier Stück die Lampen umkreisen, um die anfliegenden Falter wegzuschnappen, bei Regenwetter ausbleiben.

August.

2. Ausflug nach Mixnitz und auf den Hochlantsch, wo ich infolge des schlechten Wetters nur Weniges erbeutete, darunter sechs verschiedene Formen der *Zygaena ephialtes*, L.: *ephialtes* L., ab. *medusa* Pall., ab. *aeacus* Esp., v. *peucedani* Esp., ab. *athamanthae* Esp. und ab. *trigonellae* Esp., alle auf einem Flecken von wenigen Quadratmetern. Ein mitgenommenes ♀ der *Callimorpha quadripunctaria* Poda legte zahlreiche Eier. Ich fing hinter Mixnitz auch meine erste *Apatura ilia* v. *clytie* Schiff., bereits stark geflogen.

4. Köderte eine Menge Falter, darunter *Amphi pyra perflua* F. und *Plusia bractea* F. ♀, dieses legte mehrere Eier, welche im Vergleiche zu der Größe des Falters sehr klein sind; sie sind weiß, längsgerippt und sehr weich. Ein ♀ der *Geometra papilionaria* L. saß in einem Birkenbusch und wurde zwecks Eiablage mitgenommen. Einwanderung eines großen Zuges *Pieris brassicae* L. aus N. O. bei schönem sonnigem Wetter. Der hier sonst seltene *Papilio podalirius* L. häufig als Raupe auf *Crataegus* sp. und *Prunus spinosa* L.

17. Zum Köder kommen die ersten *Agrotis brunnea* F. und *limbria* L., *Mania maura* L. in einem kleinen Exemplare, *Ciloantha polyodon* Cl. der II. Generation. *Dianthoecia proxima* Hbn. kommen einzeln zum elektrischen Lichte. Es ist eine ausgemachte Tatsache, daß hier die Arten mit wenigen Ausnahmen sehr arm an Individuen sind, alles wird nur immer einzeln gefangen; so findet sich beispielsweise eine sonst seltene Art ebenso gering an Zahl, wie eine häufige, *Agrotis pronuba* L. ist nur um wenig häufiger als *musiva* Hb. oder *recussa* Hb. *Mamestra brassicae* L. fing ich z. B. in derselben Anzahl wie *Hadena gemma* Tr.

20. Ich köderte heute das erste Exemplar der *Mamestra trifolii* Rott. u. *Naenia typica* L. Zum Acetylenlicht kam eine einzelne *Therapis evonymaria* Schiff.

23. Im Blattstengel der Pestwurz fand ich eine kleine ♂ Puppe der *Gortyna ochracea* Hb. kopfabwärts, an Wildkirschen eine erwachsene Raupe des *Stauropus fagi* L.

27. Gartenbesitzer klagten mir, daß ihnen ein «Wurm» alle jungen, frischgesetzten Salatpflanzen abfrasse, es war *Agrotis c nigrum* L., eine der wenigen hier häufigeren Arten, die man noch Anfangs November am elektrischen Lichte findet. Zum Köder kommen: *Hadena gemma* Tr., *Plusia bractea* Hb., *Charaetas graminis* L., auf trockenen Bergwiesen fliegt *Hepialus sylvina* L. in Mehrzahl, fast nur ♀♀. Die Flugzeit dauert am Abend von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Am Köder fing ich auch zu meinem Erstaunen eine ganz reine *Thalpocharis ostrina* v. *aestivalis* Gn., die erste und einzige *Thalpocharis*art, die bisher in Steiermark gefangen wurde. Diese Art soll, ähnlich wie *Caradrina exigua* Hb. (welche ich auch hier fand.) «Vorstöße» nach Norden machen, wie sie dies bewerkstelligt, sagt man nicht, wie soll denn ein so zartes Tier mit schwachem

Flugvermögen derart weite Reisen aus Dalmatien etc. machen? Es ist freilich nicht ausgeschlossen, daß solche Tiere eine Fahrt mit der Eisenbahn bis hierher machten, wie dies Hauder von Linz meldet, wo man an Eisenbahnwaggons aus Wien angekommene *Saturia pyri* Schiff. fand.

30. In Bruck a./Mur kam trotz eines scheinbar günstigen Köderabends nur eine zerfetzte *Catocala sponsa* L. zum Apfelköder; sie ist sehr dunkel mit großen weißen Makeln. Am elektrischen Lichte eine ganz reine *Plusia bractea* F. der II. Generation.

September.

1. Am Köder: *Agrotis recussa* Hb., *saucia* Hb., *Leucania albipuncta* F., *Plastenis retusa* L. und eine *Polia chi* L., welche Art bisher trotz ihrer relativen Häufigkeit nie zum Köder kam, ich schöpfte sie entweder als Raupe, oder fand den Falter bis in den Oktober hinein an Baumstämmen oder Planken.

6. *Cucullia thapsiphaga* Tr. als Raupe in Anzahl an den Fruchtständen der Königskerze, aber wie sich später herausstellte, alle ohne Ausnahme von Tachinen bewohnt. Nicht infizierte Raupen leben immer versteckter, als solche, die gestochen sind, gleichsam, als wären sie sich bewußt, daß ein weiterer Schutz nicht mehr nötig erscheint. In leeren, ausgehöhlten, schwarzen und geräumigen Wurzelknollen der Sumpfdistel entdeckte ich ganz erwachsene Raupen des *Hepialus humuli* L. sie lassen sich in Rüben etc. leicht durchwintern, wenn man mit einem, dem Durchmesser der Rp. entsprechenden Bohrer ein Loch in die Rübe bohrt, die Raupen hinein steckt und die Öffnung mit Watte verstopft. Im Stengel obiger Disteln finde ich alljährlich auch Pp. von *Gortyna ochracea* Hb. kopfaufwärts.

13. Ich fieng den ersten *Zephyrus betulae* L. Von Goldrute klopfte ich eine Anzahl Raupen, so *Tephroclystia castigata* Hb., *virgaureata* Dbld., *Hadena adusta* Esp., zahlreiche *Cucullia asteris* Schiff., meist von Tachinen gestochen, deren weiße Eier man besonders an den ersten Segmenten der Rp. bemerkt, auch einige, noch sehr kleine graue Raupen der *Boarmia repandata* L. fallen in den Schirm. An einer großen Buche saß ein ♀ der *Lobophora sertata* Hb.

18. Am elektrischen Lichte erscheinen Herbsttiere: *Mesogona oxalina* Hb., *Agrotis saucia* Hb., *Hydroecia micacea* Esp. und *Ortholita cervinata* Schiff. Auf Wermut finden sich jetzt Raupen der *Cucullia absinthii* L.

Oktober.

11. Am Fuße eines Lärchenbaumes bei Wartberg: ein ♀ geschlüpfter Sack der *Rebelia sapho* Mill., am Stamme einer großen Eberesche in ca 2·5 m Höhe ein ♀ der *Hibernia defoliaria* Cl., nicht schwarz-weiß, sondern schwarz-gelb gefleckt. Auf einer kleinen Wiese tummeln sich *Chrysophanus phlaeas* L. und *Melitaea athalia* Rott. der II. Generation. Am Fuße eines Apfelbaumes saß ein ♀ des *Hepialus sylvina* L., welches eine große Menge runder, erst gelber, dann mattschwarzer Eier legte, welche sich als unbefruchtet erwiesen.

6. Unter zahlreichen *Colias edusa* F. einen *myrmidone* Esp. ♂ gefangen, das erste Exemplar dieser Art, klein und matt gefärbt. *Lemonia dumi* L. fliegen mittags auf einer sehr trockenen, sonnigen Wiese. Von Kapfenberg im Mürtale erhalte ich eine sehr beschädigte *Jaspidea celsia* L., welche dort am elektrischen

Lichte gefangen wurde (Von Anderen in Graz, Allenz und Marburg a. Drau mehrfach erbeutet, auch in Ratschach in Untersteier, bezw. Krain, hart an der steirischen Grenze, Hafner.) scheint demnach sehr verbreitet zu sein. Die noch sehr kleinen Raupen der *Agrotis depuncta* L. zu einem Klumpen gedrängt an der Unterseite eines Nesselblattes und nehmen fast keine Nahrung zu sich, überwintern sehr klein.

14. Am elektrischen Lichte *Larentia immanata* Hw., alljährlich erst um diese Zeit, wohl auch um einige Tage früher, ebenso *Ortholita cervinata* Schiff, *Brachionycha sphinx* Hufn. *Larentia variata* Schiff. etc.

25. Am elektrischen Lichte *Orthosia macilenta* Hb. Eine *Miselia oxyacanthae* legte in Rindenritzen zahlreiche Eier, sie sind erst gelb, dann chocoladefarben.

Entomologische Exkursionen.

Von Em. Kysela
(Fortsetzung aus dem III. Jhrg.)

Findet man bei der Untersuchung, daß der gefangene Falter nicht brauchbar ist und hat man für denselben keine andere Verwendung, so schadet ihm die Betäubung keineswegs, denn in's Gras gelegt, erholt sich derselbe, besonders wenn Aether verwendet wurde, in kurzer Zeit und fliegt als wenn gar nichts gewesen wäre, davon.

Jetzt heißt es aufpassen, denn kaum daß man den ersten Falter bemerkt hat, sieht man schon auf den anderen Blumen wieder einen — nein, zwei, drei, die plötzlich erscheinend einen Augenblick über den Blüten schweben, um gleich, wenn man nicht schnell zuschlägt, wieder zu verschwinden. Dabei sind es nicht lauter *D. euphorbiae*, man bemerkt unter der Gesellschaft auch *D. galii*, *Perg. elenor* und *porcellus*, sowie die niedlichen *Pter. proserpina*, letztere namentlich dann, wenn man Plätze aufsucht, wo, wenn auch nicht in unmittelbarer Nähe, *Epilobium* wächst. Dagegen entfernt sich *D. vespertilio* selten weiter von den mit *Epilobium* bewachsenen Plätzen, gewiß aus dem einfachen Grunde, da zu ihrer Hauptschlupfzeit diese Pflanze schon blüht, der Falter also folgedessen die Nahrung, hier im Ueberfluß findet, ohne wo anders suchen zu müssen.

Freilich dauert das Schwärmen der Falter, da im Sommer die Dämmerung nur kurz ist, nicht lang, jedoch kann der Sammler, wenn er nur einigermaßen flink zu Werke geht, mit der Beute zufrieden sein.

Da jedoch die Falter, bei ihrem Herumschwärmen gewisse Plätze zu bevorzugen scheinen, so empfiehlt es sich, sich solche Plätze, wenn sie einmal gefunden, gut zu merken und jedesmal zuerst zu besuchen. Wenn es zu dunkel wird, so zündet man die Lampe an, weil die Falter, selbst wenn es ganz finster wird, noch weiter herumschwärmen und gar manches seltenes Stück, besonders im Spätsommer, erst zu dieser Zeit, dem Sammler zur Beute wird. (Fortsetzung folgt).

Literaturbericht.

Autoren oder Verleger entomologischer Werke, welche Besprechung derselben in dieser Zeitung wünschen, werden ersucht, ein Exemplar davon einzusenden.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch 9. Aufl. nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und herausgegeben von Professor Dr. H. Rebel in Wien. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart,

etwa 60 Bogen Text, gr. 4^o mit zahlreichen Textillustrationen und ca. 1600 Abbildungen auf 53 Farbentafeln. Erscheint in 3—4 wöchentlichen Zwischenräumen in etwa 24 Lieferungen à M. 1.20.

Der Name des Bearbeiters der 9. Aufl. des altbewährten, in neuem Gewande erscheinenden «Berge», der Name Rebel, bietet die sicherste Gewähr dafür, daß in dem Werke dem Schmetterlingsfreunde ein wertvolles Buch in die Hand gegeben wird. In knapper Form gehalten ist es ein Handbuch, welches nicht bloß den Anfänger in vortrefflich klarer Weise in die Schmetterlingskunde einführt, sondern auch dem Vorgesrittenen, ja selbst dem Gelehrten durch seine streng wissenschaftliche Gründlichkeit unentbehrlich sein wird.

Die prächtigen Farbentafeln, seit jeher eine Hauptstärke des «Berge», die neben den Schmetterlingen meist auch die Raupen und deren Futterpflanzen darstellen, erfuhren eine genaue Durchsicht und wo nötig, eine Verbesserung und Vermehrung. Neu hinzugekommen sind 3 Tafeln und zahlreiche Textillustrationen.

Vereins-Nachrichten.

In der am 15. März 1910 stattgefundenen General-Versammlung wurden die vom Wahlkomité vorgeschlagenen Kandidaten gewählt. Der Antrag des Herrn Kasperek, Wien, wurde abgelehnt.

In den Sommermonaten werden die Vereinsabende an folgenden Tagen abgehalten: 3. und 24. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 23. August. Vom 6. September an finden dieselben wieder jeden Dienstag statt.

Laut Ausschussbeschluss werden von nun an die «Mitteilungen» nur an solche Mitglieder ausgefolgt, die den Beitrag für den betreffenden Monat bezahlt haben.

Jahresbericht.

Mitgliederstand am 30. März 1909 86 Mitglieder.
Ausgetreten oder gestrichen . . . 11 "
Gestorben 2 "
Beigetreten 31 "

Mitgliederstand am 15. März 1910 104 Mitglieder.

3 Ehrenmitglieder, 99 ausübende, 2 beiträgende Mitglieder.
Abgesandte Schriftstücke: 252 Stück.
Bestand der Bibliothek: 208 Nummern.
Versendete Probe-Nummern: ca. 1000 Exemplare.
Am Lepidopteren-Tausch beteiligten sich: 44 Mitglieder.
Umsatz im Lepidopteren-Tauch: 4170 Mark.

Der Verein steht mit folgenden Instituten und Vereinen im Schriftenaustausch:

- Barcelona: Institucio Catalana d' Historia Natural.
- Berlin: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie.
- Budapest: Rovartani Lapok.
- Claremont, Cal. U. S. A.: Pomona College.
- Dresden: Entomologischer Verein „Iris“.
- Genf: Société lépidopterologique de Genève.
- Madison Wis. U. S. A.: Academy of Sciences, Arts and Letters.
- München: Münchner Entomologische Gesellschaft.
- Portici: Laboratorio die Zoologia Generale e Agraria.
- St. Petersburg: Société Entomologique de Russie.
- Wien: K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft.
- Wien: Wiener Entomologischer Verein.

Der Nachtrag zum Bücherverzeichnis der Bibliothek, sowie das neue Mitgliederverzeichnis werden einer der nächsten Nummern beiliegen.

Allen Anfragen, die an Redaktion, Vereinsleitung oder Tauschleitung gerichtet werden und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen.

Adressen-Änderung.

J. Herbinger, Wien, X., Absberggasse 9.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4_12](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. 45-47](#)